

Ergebnisbericht zum Verfahren zur Akkreditierung des FH- Bachelorstudiengangs „Digital Business“, StgKz 0852, am Standort Wien der FHWien der WKW

Auf Antrag der FHWien der WKW vom 04.09.2019 führte die Agentur für Qualitätssicherung und Akkreditierung Austria (AQ Austria) ein Verfahren zur Akkreditierung des FH-Bachelorstudiengangs „Digital Business“, StgKz 0852, am Standort Wien gem § 23 Hochschul-Qualitätssicherungsgesetz (HS-QSG) BGBl I Nr. 74/2011 idgF und gem § 8 Fachhochschul-Studiengesetz (FHStG) BGBl. Nr. 340/1993 idgF iVm § 16 Fachhochschul-Akkreditierungsverordnung (FH-AkkVO) idgF durch. Gemäß § 21 HS-QSG veröffentlicht die AQ Austria folgenden Ergebnisbericht:

1 Akkreditierungsentscheidung

Das Board der AQ Austria hat in seiner 55. Sitzung am 3.7.2019 entschieden, dem Antrag der FHWien der WKW vom 04.09.2018 auf Akkreditierung des FH-Bachelorstudiengang „Digital Business“, StgKz 0852, am Standort Wien stattzugeben.

Die Entscheidung wurde am 15.07.2019 vom Bundesminister für Bildung, Wissenschaft und Forschung genehmigt. Die Entscheidung ist seit 29.07.2019 rechtskräftig.

2 Kurzinformationen zum Akkreditierungsantrag

Informationen zur antragstellenden Einrichtung	
Antragstellende Einrichtung	FHW-Fachhochschul-Studiengänge Betriebs- und Forschungseinrichtungen der Wiener Wirtschaft GmbH (kurz: FHWien der WKW)
Standort/e der Fachhochschule	Wien
Informationen zum Antrag auf Akkreditierung	
Studiengangsbezeichnung	Digital Business
Studiengangsart	FH-Bachelorstudiengang
ECTS-Punkte	180
Regelstudiendauer	6 bzw. 8 Semester
Anzahl der Studienplätze je Studienjahr	20 (BB) und 14 (VBB)
Akademischer Grad	Bachelor of Arts in Business, BA bzw. B.A.
Organisationsform	Berufsbegleitend (BB) / Verlängert Berufsbegleitend (VBB)
Verwendete Sprache/n	Deutsch
Standort/e	Wien

3 Kurzinformation zum Verfahren

Die FHWien der WKW beantragte am 04.09.2019 die Akkreditierung des FH-Bachelorstudiengangs „Digital Business“, StgKz 0852, am Standort Wien.

Mit Beschluss vom 30.11.2019 bestellte das Board der AQ Austria folgende Gutachter/innen für die Begutachtung des Antrags:

Name	Institution	Rolle in der Gutachter/innen-Gruppe
Prof ⁱⁿ Dr ⁱⁿ Anett Mehler-Bicher	Professorin für Wirtschaftsinformatik Hochschule Mainz	Gutachterin mit wissenschaftlicher Qualifikation und Vorsitz
FH-Prof. Dr. Peter J. Mirski	Studiengangsleiter MCI GmbH	Gutachter mit wissenschaftlicher Qualifikation

DI (FH) Herbert Pataky , MA	Gründer und CEO, Paso Solutions	Gutachter mit facheinschlägiger Berufstätigkeit
Pacher , Florian M.A.	Multimedia Rechtswissenschaften Johannes Kepler Universität Linz	Studentischer Gutachter

Am 29.01.2019 fand ein Vor-Ort-Besuch der Gutachter/innen und der Vertreterin der AQ Austria in den Räumlichkeiten der FHWien der WKW am Standort Wien statt.

Das Board der AQ Austria entschied in der 55. Sitzung am 03.07.2019 über den Antrag.

4 Antragsgegenstand

Auszüge aus dem Antrag:

„Der hier präsentierte neue Bachelor-Studiengang entwickelt Führungsnachwuchs für die Schnittstellen zwischen Wirtschaft und digitaler Technik und versteht sich so als Beitrag zur Strategieumsetzung auf EU-Ebene, nationaler Ebene und Ebene der Hochschule.

Das neue Studium unterscheidet sich von inhaltlich verwandten Angeboten anderer Hochschulen in Wien und Umgebung, indem es

- Themen „Management“ und „Kommunikation“ stärker betont und
- Den Interessen und Lebensumständen berufstätiger Studierender besonders entgegenkommt.

Qualifikationsprofil des Studiengangs

Absolventinnen und Absolventen des Studiums gestalten den digitalen Wandel, indem sie Wirtschaft und Technik verknüpfen:

- Sie sind befähigt, wirtschaftlich erfolgreiche Nutzungsszenarien für digitale Technologien zu entwickeln, und andere davon zu überzeugen.
- Sie können technische Optionen testen und beurteilen, passende IT-Lösungen auswählen und Entwicklungs- und Einführungsprojekte begleiten.
- Sie beherrschen Methoden zur Analyse und zur nachhaltigen Gestaltung von Datenstrukturen, Unternehmensarchitekturen, Geschäftsprozessen und Geschäftsmodellen.
- Besonders zeichnet sie ihre Befähigung zur professionellen Kommunikation mit Nutzerinnen und Nutzern, technischen Expertinnen und Experten sowie wirtschaftlich verantwortlichen Führungskräften aus – sowohl auf Deutsch als auch Englisch auf einem fortgeschrittenen Niveau.

Aufbau des Studiengangs

[...] In der berufsbegleitenden, sechssemestrigen Organisationsform sind die Semester 1-4 von Modulen zu „Wirtschaftsinformatik, Grundlagen der Informatik“ und „Wirtschaft, Recht und Ethik“ geprägt. Im Semester 5 steht das Berufspraktikum im Zentrum, im Semester 6 die Bachelorarbeit und die abschließende Prüfung, Module zu „Kommunikation und Reflexion“ bilden in den Semestern 1-4 und 6 den Rahmen für die kontinuierliche Weiterentwicklung von persönlichen und sozialen Kompetenzen.

In der verlängerten, achtsemestrigen Organisationsform wird in den Semestern 1-4 jeweils ein Modul in spätere Semester verschoben und das Berufspraktikum sowie die Bachelorarbeit auf mehrere Semester aufgeteilt.“

Tätigkeitsfelder

„[...] Durch die Breite des Studiums bereiten sich die Absolventinnen und Absolventen besonders gut auf die eher generalistische Tätigkeit in KMUs vor – das gilt auch für vergleichbare kleine und mittlere Organisationseinheiten im öffentlichen Bereich und Non-Profit-Organisationen. [...]“

Die Beschreibungen der Tätigkeitsfelder „orientieren sich an den Rahmenempfehlungen für die Ausbildung in Wirtschaftsinformatik an Hochschulen. Dort werden, durch die Gesellschaft für Informatik (GI), die Tätigkeitsfelder in vier überlappende Funktionsbereiche gegliedert:

1. IT-Management, Enterprise Architecture, IT-Projektmanagement, Service-Level-Management, Product-Ownership, Training und NutzerInnen-Support
2. Unternehmensberatung mit Fokus auf digitale Transformation/Change, operative und strategische IT-Beratung
3. Prozessmanagement, Business Analysis, Process Reengineering
4. Entrepreneurship und Intrapreneurship, Produktentwicklung, Verkauf, Produktmanagement und Kunden-Projektmanagement in Tech-Unternehmen.“

5 Begründung der Akkreditierungsentscheidung

Das Board der AQ Austria hat entschieden, dem Antrag stattzugeben. Das Board der AQ Austria stützte seine Entscheidung auf die Antragsunterlagen, die Nachreichungen, das Gutachten und die Stellungnahmen der Antragstellerin sowie auf die ergänzende Einschätzung der Gutachter/innen zur Stellungnahme. Das Board der AQ Austria stellte abschließend fest, dass die Akkreditierungsvoraussetzungen und alle Prüfkriterien gem § 17 FH-AkkVO 2015 erfüllt sind.

Zusammenfassung der Ergebnisse und Bewertungen des Gutachtens

Die Gutachter/innen fassen ihre abschließende Gesamtbeurteilung aller Prüfbereiche im Gutachten vom 11.03.2019 wie folgt zusammen:

„Konzeption und Einführung des geplanten Studiengangs "Digital Economy" geschehen vor dem Hintergrund, dass die FHWien der WKW die Absicht hat, das Thema *Digitalisierung* durch die Weiterentwicklung bestehender und die Konzeption neuer Studienangebote zu forcieren. Damit möchte die Hochschule Ressourcen und Aufmerksamkeit auf ein Thema richten, das nicht nur für die Leistungsfähigkeit der regionalen IT-Branche entscheidend ist, sondern weit darüber hinaus den Wandel gesellschaftlicher Systeme treibt.

Die grundsätzliche Idee, einen Studiengang an der Schnittstelle zwischen *Management*, *Kommunikation* und *IT* aufzubauen, der sich von klassischen Wirtschaftsinformatik-Studiengängen unterscheidet und damit ein Alleinstellungsmerkmal für die FHWien der WKW darstellt, ist sehr zu begrüßen. Ein solcher Studiengang erlaubt eine neue Profilierung der FHWien der WKW, spricht eine große Klientel an potenzieller Studierender an und trägt den Anforderungen der Wirtschaft Rechnung, so dass Absolvent/inn/en eines solches Studiengangs gut nachgefragt werden.

Sehr viele Prüfkriterien sind bei dem geplanten Studiengang "Digital Economy" erfüllt:

- Der geplante Studiengang passt in die strategische Neuausrichtung der FHWien der WKW.

- Auch der Bedarf an entsprechend ausgebildeten Absolvent/inn/en ist unstrittig.
- Die studentische Nachfrage für den geplanten Studiengang Digital Economy in den beiden angebotenen Studienformen klassisch und berufsbegleitend verlängert ist gegeben.
- Die intendierten Tätigkeitsfelder sind klar formuliert und entsprechen dem Bedarf der Wirtschaft.
- Alle formalen Kriterien (Definition akademischer Grad, Vorlage des Diplomats Supplements, Beteiligung der Studierenden in Lehr-Lern-Prozessen, Vorlage der Prüfungsordnung, Verfügbarkeit von Informationen, Verfügbarkeit von Beratungsangeboten sowie Einsatz von E-Learning) sind passend ausgearbeitet.
- Es steht ausreichend qualifiziertes Lehrpersonal zur Verfügung, das einerseits wissenschaftliche Fundierung als auch Praxisorientierung in der Ausbildung sicherstellen kann.
- Der Studiengang ist in das Qualitätsmanagement der Hochschule eingebunden und bindet Lehrende wie auch Studierende in qualitätsverbessernde Maßnahmen kontinuierlich ein.
- Die Finanzierung des geplanten Studiengangs mit geeigneter personeller und sächlicher Ausstattung ist sichergestellt.
- Der neue Studiengang dient der Initialisierung neuer Aspekte in der Forschung. Die FH Wien der WKW sieht zwei grundsätzlich sinnvolle Stoßrichtungen, entweder *Digitalisierung* als neuen Forschungsschwerpunkt aufzubauen oder das Thema *Digitalisierung* als Querschnittsthema in bestehenden Forschungsaktivitäten aufzugreifen. Mit Aufbau geeigneter Masterstudiengänge im Bereich *Digitalisierung* wird sich zeigen, welcher Weg gewählt wird.
- Für den geplanten Studiengang kommen die bisherigen nationalen wie auch internationalen Kooperationen zum Tragen bzw. sind auszubauen.

Einige Kriterien sind jedoch nicht erfüllt:

- Aus Sicht der Gutachter/innengruppe können mit dem angestrebten Curriculum keine Absolvent/inn/en mit den von den Unternehmen geforderten Qualifikationen ausgebildet werden, da Qualifikationsprofil und Curriculum nicht kongruent sind.
- Die Studierbarkeit insbesondere der Informatik- und Wirtschaftsinformatikfächer ist aufgrund ihres inhaltlichen Umfangs, aber gleichzeitig stundenmäßig geringen Umfangs nicht gegeben.
- Der Bereich Grundlagen der Informatik sowie Wirtschaftsinformatik ist nicht genügend gestärkt.
- Der Inhalt der Module im Bereich Grundlagen der Informatik sowie Wirtschaftsinformatik ist dem Qualifikationsziel oftmals nicht passend.
- Auch die Bezeichnung des geplanten Studiengangs entspricht nicht dem vorliegenden Qualifikationsprofil.

Den Gutachter/inne/n erscheint bei diesen Kriterien deutlicher Verbesserungsbedarf gegeben:

- Durch entsprechende Anpassungen im Curriculum sind angestrebtes Qualifikationsprofil und Curriculum in Deckung zu bringen, da das angestrebte Qualifikationsprofil ansonsten nicht erreicht werden kann.
 - Die Informatik- und Wirtschaftsinformatikfächer sind stundenmäßig zu stärken.
 - Die Inhalte der Module im Bereich "Wirtschaftsinformatik und Grundlagen der Informatik" sind kritisch zu überarbeiten und um notwendige Inhalte zu ergänzen bzw. vorhandene Inhalte zu stärken.

- Der Bereich "Kommunikation und Reflexion" sollte zugunsten der Informatik- und Wirtschaftsinformatikfächer verringert werden, indem insbesondere *Social Skills* nicht additiv, sondern integrativ in Fachvorlesungen der Wirtschaftsinformatik bzw. der Grundlagen der Informatik vermittelt werden.
- Die Studiengangbezeichnung ist anzupassen; es bietet sich Digital Business oder Digital Transformation als Bezeichnungen an.

Ergänzende Einschätzung der Gutachter/innen zur Stellungnahme vom 14.05.2019

„Konzeption und Einführung des geplanten Studiengangs "Digital Business" geschehen vor dem Hintergrund, dass die FHWien der WKW die Absicht hat, das Thema "Digitalisierung" durch die Weiterentwicklung bestehender und die Konzeption neuer Studienangebote zu forcieren. Damit möchte die Hochschule Ressourcen und Aufmerksamkeit auf ein Thema richten, das nicht nur für die Leistungsfähigkeit der regionalen IT-Branche entscheidend ist, sondern weit darüber hinaus den Wandel gesellschaftlicher Systeme treibt.

Die Idee, einen Studiengang an der Schnittstelle zwischen Management, Kommunikation und IT aufzubauen, der sich von klassischen Wirtschaftsinformatik-Studiengängen unterscheidet und damit ein Alleinstellungsmerkmal für die FHWien der WKW darstellt, ist sehr zu begrüßen. Ein solcher Studiengang erlaubt eine neue Profilierung der FHWien der WKW, spricht eine große Klientel potenzieller Studierender an und trägt den Anforderungen der Wirtschaft Rechnung, so dass die Absolvent/inn/en eines solchen Studiengangs gut nachgefragt werden.

Mit der Konkretisierung des Studienkonzepts und seines Qualifikationsprofils sind nun alle Prüfkriterien beim geplanten Studiengang „Digital Business“ erfüllt.

- Der geplante Studiengang passt in die strategische Neuausrichtung der FHWien der WKW.
- Auch der Bedarf an entsprechend ausgebildeten Absolvent/inn/en ist unstrittig.
- Die studentische Nachfrage für den geplanten Studiengang „Digital Business“ in den beiden angebotenen Studienformen berufsbegleitend und verlängert berufsbegleitend ist gegeben.
- Die intendierten Tätigkeitsfelder sind klar formuliert und entsprechen dem Bedarf der Wirtschaft.
- Alle formalen Kriterien (Definition akademischer Grad, Vorlage des Diploma Supplements, Beteiligung der Studierenden in Lehr-Lern-Prozessen, Vorlage der Prüfungsordnung, Verfügbarkeit von Informationen, Verfügbarkeit von Beratungsangeboten sowie Einsatz von E-Learning) sind passend ausgearbeitet.
- Die Module sind inhaltlich und fachlich gut zugeschnitten und mit entsprechenden Semesterwochenstunden versehen.
- Das intendierte Qualifikationsprofil kann mit dem modifizierten Curriculum erreicht werden.
- Auch bei der vorgenommenen Erhöhung der Semesterwochenstunden in den Informatik- und Wirtschaftsinformatikfächern steht aus Sicht der Gutachter/innen nach wie vor ausreichend qualifiziertes Lehrpersonal zur Verfügung. Die FHWien der WKW hat sehr überzeugend dargestellt, dass sie aus einem großen Reservoir an nebenberuflich tätigen Lehrenden schöpfen kann.
- Der Studiengang ist in das Qualitätsmanagement der Hochschule eingebunden und bindet Lehrende wie auch Studierende in qualitätsverbessernde Maßnahmen kontinuierlich ein.
- Die Finanzierung des geplanten Studiengangs mit geeigneter personeller und sächlicher Ausstattung ist sichergestellt.
- Der neue Studiengang dient der Initialisierung neuer Aspekte in der Forschung. Die FHWien der WKW sieht zwei grundsätzlich sinnvolle Stoßrichtungen, entweder Digitalisierung als neuen Forschungsschwerpunkt aufzubauen oder das Thema

Digitalisierung als Querschnittsthema in bestehenden Forschungsaktivitäten aufzugreifen. Mit Aufbau geeigneter Masterstudiengänge im Bereich Digitalisierung wird sich zeigen, welcher Weg gewählt wird.

- Für den geplanten Studiengang kommen die bisherigen nationalen wie auch internationalen Kooperationen zum Tragen bzw. werden ausgebaut.

Insgesamt möchten die Gutachter/innen zum Ausdruck bringen, dass die FHWien der WKW alle ausgesprochenen Monita und Empfehlungen aufgenommen und in sehr guter Weise umgesetzt hat. Lediglich eine Empfehlung zu einer geringfügigen curricularen Umstrukturierung haben die Gutachter/innen noch ausgesprochen.“

Zusammenfassung der Stellungnahmen

Die Stellungnahme der Antragstellerin vom 10.04.2019 zum Gutachten vom 11.3.2019 besteht im Wesentlichen aus Konkretisierungen und Adaptierungen des Studiengangskonzepts in Bezug auf die Monita der Gutachter/innengruppe im Gutachten vom 11.3.2019. Die Studiengangsbezeichnung „Digital Economy“ wurde angepasst und lautet nunmehr „Digital Business“.

In der Stellungnahme vom 23.05.2019 zur ergänzenden Einschätzung der Gutachter/innen vom 14.05.2019 hält die Antragstellerin fest, dass sie die Empfehlungen der Gutachter/innen zur geringfügigen curricularen Umstrukturierung gerne aufgreifen werden.

6 Anlage/n

- Gutachten vom 11.03.2019
- Ergänzende Einschätzung der Gutachter/innen vom 14.05.2019 (Ergänzungsgutachten) zur Stellungnahme vom 10.04.2019